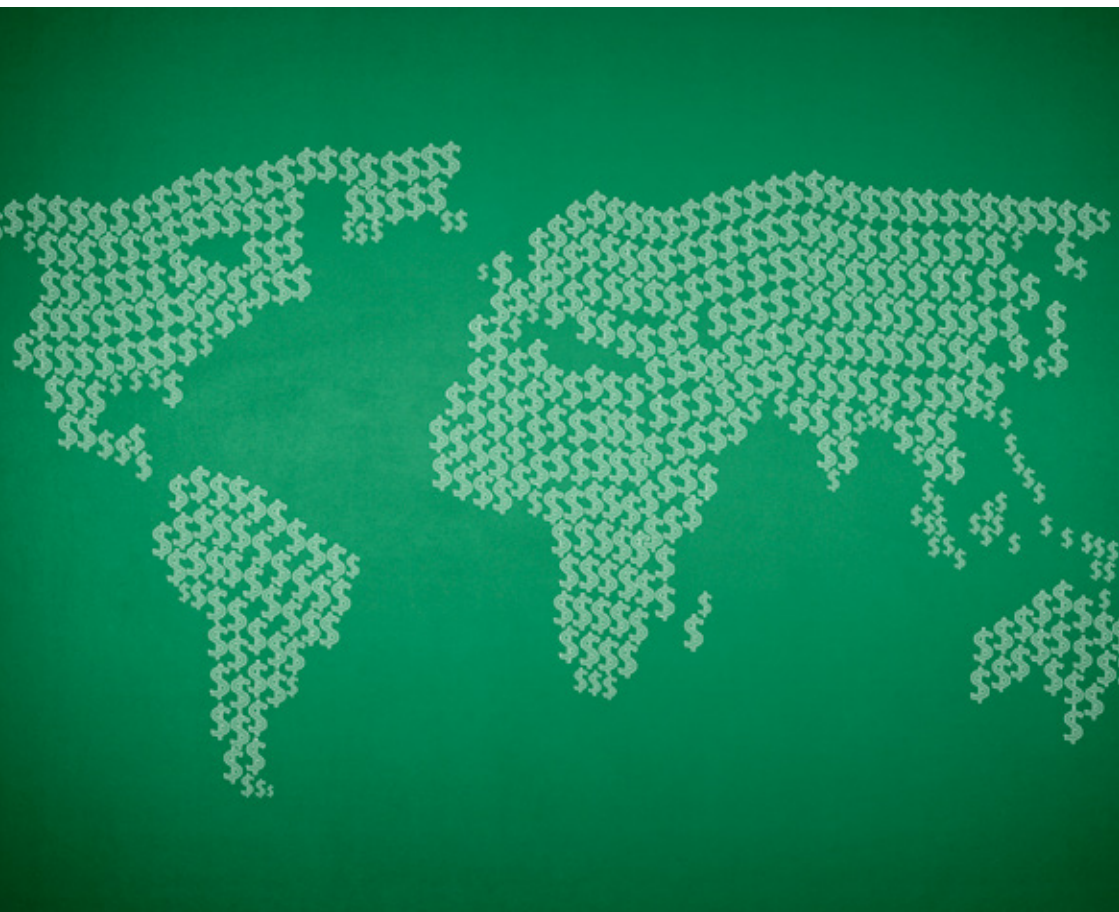


# Die Weltkrise und der Heilige Koran

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>ABA</sup>



**Ahmadiyya Muslim Jamaat**  
Deutschland KdöR

**Mehr Infos:**  
[www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)

## VORWORT

Hiermit liegt uns eine Rede vor, die der fünfte Kalif der weltweit aktiven Ahmadiyya Muslim Jamaat, seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>ABA</sup> im Parlamentsgebäude des Vereinigten Königreichs von Großbritannien am 22. Oktober 2008 gehalten hat. Dieser Kalif nimmt in der Welt des Islam eine wohl einzigartige Stellung ein, ist er es doch, der als rein spirituelles Oberhaupt, als geistiger Führer für alle Ahmadi-Muslime eine theologische Autorität besitzt, die weit über nationale Grenzen hinweg für mehrere zehn Millionen Anhänger globale Ausmaße angenommen hat. Der Kalif, der einem rein spirituellen, an weltlicher Macht völlig desinteressiertem Kalifat vorsteht, versteht sich als Nachfolger des islamischen Messias Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>, der als Reformers des Islam im 19. und 20. Jahrhunderte wirkte und mit wortmächtiger, intellektueller Wirkungskraft den Islam von abergläubischen und irrationalen Lehren befreite, um so das rationale und reine Bild des Islam aufzuzeigen. In dieser aufklärerischen Tradition, weit weg vom blinden Dogmatismus des vorherrschenden, mehrheitlich propagierten Islam, formuliert der Kalif eindringlich, inwiefern ein Islam, der richtig verstanden und auf die Lehren des Koran aufbaut, nicht nur vielen Fundamenten des Abendlandes nicht widerspricht, sondern vielmehr noch einen positiven und notwendigen Beitrag zur Stabilisierung des moralischen Fundaments dieser Gesellschaft leisten kann. Diese Rede erörtert im Lichte der weltweiten politischen und ökonomischen Krisen die Ursachen der Probleme und legt Prinzipien, die aus dem Heiligen Koran abgeleitet werden, als markante Lösungsvorschläge vor. Nicht zuletzt beinhaltet dieser Vortrag auch eine Warnung vor einer katastrophalen Zuspitzung der Weltlage, sollte nicht aufgehört werden, mit Neid, Gier und Geltungssucht Prinzipien der Gerechtigkeit, gerade gegenüber den schwächeren Nationen, zu missachten. Dieser Vortrag gibt einen authentischen Standpunkt derjenigen islamischen Führungspersönlichkeit unserer Zeit wider, die weltweit die meisten Anhänger unter sich vereint.

Für die Umsetzung dieser Broschüre ist folgenden Helfern zu danken: Hadayatullah Hübsch (Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche) und Qamar Mahmood (Design & Layout). Möge Allah sie segnen. Amin.

Hafiz Fareed Ahmed Khalid  
Leiter der Abteilung für Interreligiösen Dialog

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.*

Sehr geehrte Gäste,

*as-salāmu ‘alaikum wa-rah̄matu llāhi wa-barakātuhu* —Friede und Segen Allahs seien mit Ihnen!

Zuallererst möchte ich all den respektvollen und ehrwürdigen Mitgliedern des Parlaments und den Gästen danken, die einem Oberhaupt einer religiösen Gemeinschaft erlaubt haben, einige Worte an sie zu richten. Ich bin unserer für unser Wohngebiet zuständigen Parlamentsabgeordneten Justine Greening äußerst dankbar, die so viel getan hat, um diese Veranstaltung einer kleinen Gemeinde ihres Wahlbezirks willen zu organisieren, die das Jahrhundert-Jubiläum ihres Kalifats begeht. Das zeigt ihre Größe, ihre Offenherzigkeit und ihre Anteilnahme an den Gefühlen eines jeden Menschen und einer jeden Gemeinschaft in ihrem Wahlbezirk.

Obwohl die Ahmadiyya Muslim Gemeinde eine kleine Gemeinschaft ist, ist sie doch eine Bannerträgerin und die Verkörperung der wahren Lehren des Islam. Gleichwohl muss ich betonen, dass jeder Ahmadi, der in Großbritannien lebt, ein außerordentlich loyaler Bürger dieses Landes ist und es liebt; dies ist so wegen der Lehren unseres Propheten (Frieden und Segnungen seien auf ihm), der uns davon unterrichtet hat, dass Liebe zum Heimatland ein unverzichtbarer Bestandteil des Glaubens ist. Die Lehren des Islam sind weiter herausgearbeitet und erläutert worden durch den Begründer der Ahmadiyya Gemeinde, an den wir als den Verheißenen Messias<sup>AS</sup> und Reformers dieses Zeitalters glauben.

Er sagte, als er seinen Anspruch verkündete, dass Gott der Allmächtige

ihm zwei Bürden auferlegt habe. Die eine betrifft das Recht Gottes und die andere jenes von Gottes Schöpfung.

Er fuhr fort und sagte, dass die Rechte gegenüber Gottes Schöpfung auszuüben, die schwierigste und heikelste Herausforderung sei.

## **Über das Kalifat der Ahmadiyya Muslim Gemeinde**

Bezüglich des Kalifats mögen Sie vielleicht die Furcht hegen, dass eine Zeit kommen wird, wenn die Geschichte sich selbst wiederholt, und dass aus dieser Art von Führerschaft Kriege entspringen werden. Lassen Sie mich Ihnen deswegen versichern, dass, obwohl diese Anschuldigung gegen den Islam erhoben wird, so Gott will das Ahmadiyya-Kalifat immer als Bannerträger des Friedens und der Harmonie in der Welt bekannt sein wird. Und zudem als loyal gegenüber dem Land, in dem seine Mitglieder wohnen.

Das Ahmadiyya-Kalifat ist auch da, um die Mission des Messias und Mahdis<sup>AS</sup> durchzuführen und fortzusetzen, also gibt es überhaupt keinen Grund, das Kalifat zu fürchten. Dieses Kalifat zieht die Aufmerksamkeit der Mitglieder der Gemeinde auf die Erfüllung dieser zwei Verpflichtungen, um deretwillen der Verheißene Messias<sup>AS</sup> kam, und als Ergebnis dessen versucht es, Frieden und Harmonie in der Welt zu schaffen.

## **Befürchtungen vor einem Weltkrieg**

Wegen der auferlegten Zeitbeschränkung komme ich nun zum Thema meines Vortrags. Wenn wir die jüngst vergangenen Jahrhunderte unparteiisch begutachten, dann werden wir feststellen, dass die Kriege dieser Zeitspanne nicht wirklich religiöse Kriege gewesen sind. Sie waren vielmehr eher geopolitischer Natur. Sogar bei den heutigen Konflikten und Feind-

schaften unter den Nationen beobachten wir, dass sie aus politischen, territorialen und ökonomischen Interessen heraus entstehen.

Es ist meine Befürchtung, dass angesichts der Richtung, in der sich die Angelegenheiten heutzutage entwickeln, die politische und ökonomische Dynamik der Länder der Welt zu einem Weltkrieg führen kann. Es sind nicht nur die ärmeren Länder der Welt, sondern auch die reicheren Nationen, die dadurch betroffen sind. Deswegen ist es die Pflicht der Supermächte, sich zusammzusetzen und eine Lösung zu finden, wie die am Rande einer Katastrophe stehende Menschheit gerettet werden kann.

Britannien ist auch eines jener Länder, die Einfluss auf die gut situierten Länder, als auch auf die unterentwickelten Länder ausüben kann und dies auch tut. Sie können die Welt leiten, wenn Sie es so wünschen, indem Sie die Bedürfnisse von Gleichheit und Gerechtigkeit erfüllen.

Wenn wir uns die jüngste Vergangenheit anschauen, dann herrschte Britannien über viele Länder und hinterließ einen hohen Standard von Gerechtigkeit und religiöser Freiheit, insbesondere auf dem Subkontinent von Indien und Pakistan. Die Ahmadiyya Muslim Gemeinde hat dies miterlebt und der Begründer der Ahmadiyya Gemeinde<sup>AS</sup> hat die Britische Regierung für ihre Politik der Gerechtigkeit und dafür, dass sie religiöse Freiheit gewährleistete, gepriesen. Als der Begründer der Ahmadiyya Gemeinde<sup>AS</sup> Ihrer Majestät, der Queen Victoria, zu ihrem Diamantenen Jubiläum gratulierte und ihr die Botschaft des Islam überbrachte, betete er insbesondere dass angesichts der Art, in der die Britische Regierung die Bedürfnisse von Gerechtigkeit in Gleichheit ausübt, Gott der Allmächtige sie generös belohnen möge. Somit zeigt unsere Geschichte, dass wir diese

Form der Gerechtigkeit immer gewürdigt haben, wann immer sie von Britannien ausgeübt wurde, und wir hoffen, dass auch in Zukunft Gerechtigkeit ein hervorstechendes Merkmal der Britischen Regierung nicht nur in religiösen Angelegenheiten, sondern in jeglicher Hinsicht bleiben wird und dass Sie niemals die guten Qualitäten der Vergangenheit vergessen werden.

## **Retten Sie die Welt vor der Zerstörung**

Heutzutage existiert eine große Aufregung und Unruhe in der Welt. Wir sehen Kleinkriege ausbrechen, während in einigen Gebieten die Supermächte beanspruchen, dass sie versuchen und in der Lage seien, Frieden zu bringen. Aber wenn die Bedingungen von Gerechtigkeit nicht erfüllt werden, können die Feuersbrünste und Flammen dieser lokalen Kriege sich ausbreiten und die ganze Welt erfassen. Deswegen lautet meine demütige Bitte Ihnen gegenüber, die Welt vor der Zerstörung zu retten!

## **Fehlverhalten von Muslimen**

Nun werde ich kurz erwähnen, was die Lehren des Islam dazu sagen, wie Frieden in der Welt geschaffen werden kann, oder wie Frieden in der Welt im Lichte dieser Lehren hergestellt werden kann. Es ist mein Gebet, dass, um Frieden in der Welt herzustellen, jene, die eingangs angesprochen waren, also die Muslime, in die Lage versetzt werden, danach zu handeln, indes ist es aber eine Pflicht aller Länder der Welt-Supermächte oder Regierungen, danach zu handeln.

In unseren Tagen und unserem Zeitalter, wenn die Welt buchstäblich zu einem globalen Dorf zusammengeschrumpft ist, und das auf eine Weise,



die man sich zuvor nicht hatte vorstellen können, müssen wir unsere Verantwortlichkeiten als menschliche Wesen begreifen und sollten versuchen, unsere Aufmerksamkeit der Lösung jener Menschenrechtsfragen zu widmen, die helfen können, Frieden in der Welt zu schaffen. Offensichtlich müssen diese Bemühungen auf Fairplay und den Bedingungen der Gerechtigkeit gründen.

Unter den Problemen von heute ist ein Problem entstanden, auch wenn nicht direkt, dann doch indirekt, aufgrund von Religion. Einige Gruppen von Muslimen bedienen sich im Namen der Religion ungesetzlicher Angriffe und Selbstmordbomber, um Nicht-Muslime zu töten und ihnen zu schaden, einschließlich Soldaten und unschuldige Zivilisten, und töten gleichzeitig brutal unschuldige Muslime und Kinder. Diese grausame Handlungsweise ist für den Islam völlig inakzeptabel. Aufgrund dieses furchtbaren Verhaltens einiger Muslime ist in den Ländern von Nicht-Muslimen ein völlig falscher Eindruck vom Islam entstanden und als Ergebnis dessen sprechen einige Teile der Gesellschaft offen gegen den Islam, während andere, wenn sie auch nicht offen Stellung beziehen, keine gute Meinung vom Islam in ihren Herzen tragen. Es hat Misstrauen in den Herzen der Menschen der westlichen und nicht-muslimischen Länder hervorgerufen, und anstatt dass sich die Situation verbessert, verschlimmert sich die Einstellung der Nicht-Muslime tagtäglich.

## **Zu den Muhammad-Karikaturen**

Ein fundamentales Beispiel dieser irrtümlichen Reaktion ist der Angriff auf den Charakter des Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup> und auf den Heiligen Koran, das Heilige Buch der Muslime. Diesbezüglich entsprach die



Haltung der Britischen Politiker, welcher Partei sie auch angehören, wie auch der Intellektuellen Britanniens nicht dem, was andere Politiker einiger anderer Länder gezeigt haben, und ich danke Ihnen dafür. Worin könnte der Nutzen liegen, solche Gefühle zu verletzen, wenn nicht, dass Hass und Abneigung zunehmen? Dieser Hass wiederum spornt gewisse extremistische Muslime an, unislamische Taten zu begehen, die wiederum weitere Gelegenheiten für eine Reihe von Nicht-Muslimen schaffen, ihre Opposition zu verstärken.

Wie auch immer, jene, die keine Extremisten sind und die den Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup> aus tiefstem Herzen lieben, werden durch solche Angriffe auf peinigende Art und Weise verletzt, und unter diesen steht die Ahmadiyya Gemeinde an allererster Stelle. Unsere einzigartige, wichtigste Aufgabe besteht darin, der Welt den vollkommenen Charakter des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> und die schönen Lehren des Islam zu zeigen. Wir, die wir alle Propheten<sup>AS</sup> respektieren und ehren und glauben, dass sie alle Botschafter sind, die von Gott gesandt wurden, vermögen nicht, gegen auch nur einen von ihnen etwas Herabsetzendes zu sagen; aber wir sind zutiefst traurig, wenn wir grundlose, unwahre Vorwürfe gegen unseren Propheten vernehmen.

Heutzutage, da die Welt in Blöcke aufgeteilt wird, da der Extremismus eskaliert, da die finanzielle und ökonomische Situation sich verschlechtert, gibt es ein dringendes Bedürfnis, alle Arten von Hass zu beenden und den Grundstein für Frieden zu legen. Dies kann nur dadurch geschehen, indem jegliche Form von Gefühlen anderer respektiert wird. Wenn das nicht auf angemessene Weise geschieht, ernsthaft und mit Rechtschaffenheit, wird sich alles in unkontrollierbare Umstände verändern. Ich würdige, dass



Wahre **Gerechtigkeit** verlangt, dass die **Gefühle** und die **religiöse Praxis** dieser **Menschen** ebenso **gewürdigt** werden sollten.

ökonomisch gesunde westliche Länder großzügigerweise den Menschen armer oder unterentwickelter Länder gestattet haben, sich in ihren jeweiligen Ländern niederzulassen, und darunter befinden sich auch Muslime.

## **Ein Prinzip für den Frieden**

Wahre Gerechtigkeit verlangt, dass die Gefühle und die religiöse Praxis dieser Menschen ebenso gewürdigt werden sollten. Dies ist der Weg, durch den der menschliche Gemütsfrieden unversehrt gehalten werden kann. Wir sollten daran denken, dass dann, wenn der Gemütsfrieden einer einzelnen Person gestört ist, ebenso der Gemütsfrieden der gesamten Gesellschaft davon betroffen ist.

Somit, wie ich schon zuvor sagte, bin ich dem Britischen Gesetzgeber und den Politikern hier dankbar dafür, dass sie die Anforderungen von Gerechtigkeit erfüllen und sich nicht in solche Angelegenheiten einmischen. Dies, in der Tat, ist die Lehre des Islam, die uns durch den Heiligen Koran gegeben wird. Der Heilige Koran legt fest:

*„In Glaubensdingen darf es keinen Zwang geben.“ (2:257)*

Dieses Gebot begegnet nicht nur der Anschuldigung, dass der Islam durch das Schwert verbreitet worden sei, sondern sagt auch den Muslimen, dass die Annahme des Glaubens eine Sache zwischen Mensch und seinem Gott ist, und daß sie diese Beziehung auf keine Weise stören sollten. Jedem ist es erlaubt, entsprechend seiner Glaubensvorstellungen zu leben und seine religiösen Rituale zu vollziehen. Wenn jedoch irgendeine Handlungsweise im Namen der Religion anderen Schaden zufügt oder sich gegen die Gesetze des Landes richtet, dann dürfen die Gesetzesvertreter des Staates

zur Tat schreiten, denn wenn irgendein grausames Ritual von irgendeiner Religion praktiziert wird, dann kann dies nicht die Lehre eines Propheten Gottes sein.

Dies ist ein grundlegendes Prinzip, um Frieden sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene zu bewirken.

## **Das Primat der Gerechtigkeit – Historische Vorbilder**

Darüber hinaus lehrt uns der Islam, dass, wenn als Ergebnis Ihres Glaubenswechsels irgendeine Gesellschaft oder Gruppe oder eine Regierung versucht, sich in die Ausübung einer religiösen Praxis einzumischen, und sich dann die Umstände zu Ihren Gunsten verändern, Sie hernach keinen Groll oder Übelwollen an den Tag legen sollten. Sie sollten dann nicht auf Rache sinnen, sondern vielmehr Gerechtigkeit und Gleichheit einführen.

Der Heilige Koran sagt: *„O die ihr glaubt! Seid standfest in der Sache Allahs und wahrt Gerechtigkeit; und lasst nicht die Feindschaft eines Volkes euch anstacheln, anders denn in Gerechtigkeit zu handeln. Seid immer gerecht, das ist der Rechtschaffenheit näher. Und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist dessen bewusst, was ihr tut.“* (5:9)

Dies ist die Lehre, um Frieden in der Gesellschaft zu erzielen. Weicht niemals von Gerechtigkeit ab, auch nicht um eines Feindes willen.

Die frühe Geschichte des Islam zeigt uns, dass man dieser Lehre folgte und alle Anforderungen von Gerechtigkeit erfüllt wurden. Ich kann jetzt nicht zu viele Beispiele dafür anführen, aber die Geschichte ist Zeuge für die Tatsache, dass der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> nach dem Sieg in Mekka keinerlei Rache gegenüber jenen ausübte, die ihn grausam behandelt hatten, sondern

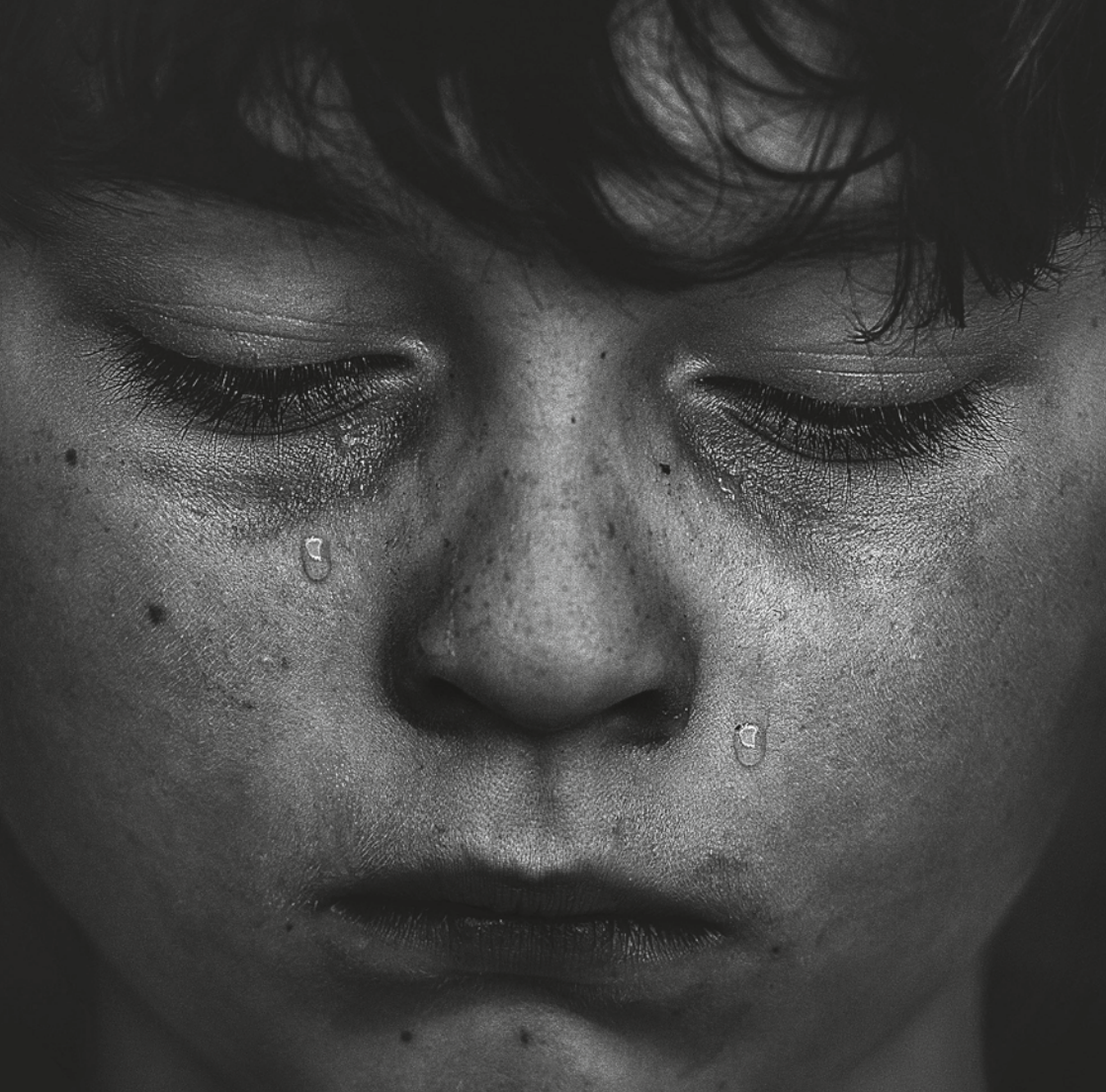
er vergab ihnen und erlaubte ihnen, an ihrem jeweiligen Glauben festzuhalten. Heutzutage kann Frieden nur dann geschaffen werden, wenn alle Anforderungen von Gerechtigkeit auch gegenüber den Feinden beachtet werden, nicht nur in Kriegen gegenüber religiösen Extremisten, sondern auch in allen anderen Kriegen. Und nur ein solcher Frieden ist langanhaltend.

Im vergangenen Jahrhundert wurden zwei Weltkriege ausgetragen. Was immer auch die Ursachen dafür gewesen waren, wenn wir uns tief mit der Sache beschäftigen, ragt nur ein Grund wirklich heraus. Und das ist der, dass bereits zu Beginn keine richtige Gerechtigkeit ausgeübt wurde. Als Reaktion ergab sich das, was man als erloschenes Feuer angesehen hatte, als Schlacke, die unterschwellig weiterglomm, bis sie schließlich in Flammen ausbrach und die ganze Welt ein zweites Mal umfasste.

Heutzutage wächst die Rastlosigkeit und Kriege und Aktionen, um Frieden zu bewahren, werden zu Vorläufern für einen weiteren Weltkrieg. Mehr noch, die gegenwärtigen ökonomischen und sozialen Probleme werden die Quelle dafür sein, dass sich die Situation noch weiter verschlechtert.

## **Eine goldene Regel**

Der Heilige Koran hat einige goldene Regeln festgelegt, um Frieden in der Welt durchzusetzen. Es ist eine anerkannte Tatsache, dass Gier Grund dafür ist, dass Feindschaft wächst. Manchmal manifestiert sie sich in territorialen Expansionsgelüsten, oder darin, dass man die natürlichen Ressourcen ausbeutet oder in der Tat die Vorherrschaft einiger über andere beansprucht. Das führt zu Grausamkeit, ob sie seitens der Hände unbarm-



Manchmal fordern die **Schreie** und **Ängste** der **grausam** behandelten **Menschen** die **übrige Welt** heraus.

herziger Despoten ausgeübt wird, die die Rechte der Menschen schmälern und ihre Übermacht zeigen, indem sie ihre persönlichen Interessen einfach durchsetzen, oder es geschieht durch die Hände einer Eroberungsmacht. Manchmal fordern die Schreie und Ängste der grausam behandelten Menschen die übrige Welt heraus.

Aber wie immer das auch sein mag, uns ist das folgende goldene Prinzip durch den Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup> gelehrt worden: Hilf sowohl den Unterdrückten als auch dem Unterdrücker.

Die Gefährten des Propheten<sup>SAW</sup> erkundigten sich, wie sie denn einer grausamen Person helfen könnten, während sie sehr wohl verstanden, dass man den Leidenden helfe. Der Prophet<sup>SAW</sup> erklärte dies, indem er sagte: *„Indem ihr seine Hand daran hindert, eine Grausamkeit zu begehen, denn sein Ausmaß an Grausamkeit wird ihn zum Opfer der Strafe Gottes werden lassen.“* Somit bemüht euch aus Barmherzigkeit, ihn zu retten. Dieses Prinzip reicht vom kleinsten Bereich der Gesellschaft bis hin zur internationalen Ebene.

In diesem Zusammenhang sagt der Heilige Koran: *„Und wenn zwei Parteien von Gläubigen gegeneinander kämpfen, dann stiftet Frieden zwischen ihnen; wenn sich danach die eine gegen die andere vergeht, bekämpft jene Partei, die sich vergangen hat, bis sie zum Gebot Allahs zurückkehrt. Wenn sie dann zurückkehrt, stiftet Frieden unter ihnen in Gleichheit und handelt gerecht. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten.“* (49:10)

Obwohl die Lehre für Muslime gilt, kann dadurch doch auch, indem man sich an diesem Prinzip ausrichtet, die Grundlage für einen Frieden weltweit gelegt werden.

Um den Frieden aufrechtzuerhalten, ist anfangs erklärt worden, dass die wichtigste Anforderung dafür die Gerechtigkeit ist. Und, wenn trotzdem, obwohl man den Prinzipien der Gerechtigkeit gehorcht, Anstrengungen, Frieden wiederherzustellen, erfolglos bleiben, sollte man sich vereinigen und gemeinsam gegen jene Partei kämpfen, die die Grenzen überschritten hat und damit solange fortfahren, bis die überschreitende Partei bereit ist, Frieden zu schließen. Ist diese, die Grenzen überschreitende Partei bereit, Frieden zu schließen, besagt die Anforderung der Gerechtigkeit: Sucht nicht, Rache auszuüben, auferlegt nicht Restriktionen oder Embargos. Behaltet unter allen Umständen ein Auge auf dem Missetäter, zur selben Zeit aber bemüht euch um ihn und versucht, seine Situation zu verbessern.

Um die Unruhe zu beenden, die in einigen Ländern der Welt heute herrscht – und unglücklicherweise gehören einige muslimische Länder zu den Führenden unter ihnen – sollte sie insbesondere durch jene Nationen analysiert werden, die die Macht dazu haben, ein Veto einzulegen, um festzulegen, ob oder ob nicht Gerechtigkeit in angemessener Weise befolgt worden ist. Wann immer Hilfe vonnöten ist, sind die machtvollen Nationen gefragt.

Wie ich zuvor ausführte, sind wir Zeuge der Tatsache, dass die Geschichte der Britischen Regierung zeigt, dass sie stets Gerechtigkeit hochgehalten hat, und das hat mich ermutigt, ihre Aufmerksamkeit auf einige dieser Angelegenheiten zu lenken.

## **Neid und Gier**

Ein weiteres Prinzip, das uns gelehrt wurde, um Frieden in der Welt herzustellen, besteht darin, dass man nicht neidisch auf den Reichtum ande-



rer schauen sollte. Der Heilige Koran sagt: *„Und richte deinen Blick nicht auf das, was Wir einigen von ihnen gewährt haben für eine kurze Zeit – den Glanz des irdischen Lebens – damit Wir sie dadurch prüfen mögen...“* (20:132)

Gier nach und Neid wegen Reichtum anderer ist eine Ursache für die wachsende Ruhelosigkeit in der Welt. Auf privater Ebene nach den Nachbarn zu schielen, wie das Sprichwort besagt, zeitigte unendliche Gier und zerstörte den sozialen Frieden. Habgieriger Wettbewerb auf nationaler Basis folgte und führte zur Zerstörung des Weltfriedens. Dies ist durch die Geschichte bewiesen und jeder vernünftige Mensch kann absehen, dass der Wunsch nach dem Reichtum anderer Neid verursacht und die Gier wachsen lässt und somit die Quelle für Verlust ist.

Das ist der Grund, warum Gott der Allmächtige sagt, dass man seinen Blick auf seine eigenen Mittel beschränken soll und aus ihnen Nutzen ziehen möge. Die Anstrengung, territoriale Gewinne zu machen, geschieht um der Nutzen willen, die man aus den naturgegebenen Ressourcen jenes Territoriums ziehen will. Der Zusammenschluss von Nationen und die Bildung von Machtblöcken geschehen, um sich die natürlichen Ressourcen einiger Länder anzueignen. Diesbezüglich hat eine Reihe von Autoren, die zuvor als Berater für Regierungen gearbeitet hatten, Bücher geschrieben, in denen eingehend berichtet wird, wie sich einige Länder bemühen, Kontrolle über die Ressourcen anderen Nationen zu erlangen. Inwieweit diese Schriftsteller wahrheitsgemäß sind, ist ihnen selbst am besten bekannt, und Gott weiß es am allerbesten, aber der Zustand, der entsteht, wenn man diese Bücher liest, verursacht tiefe Sorge und Ängste in den Herzen jener, die gegenüber ihren ärmeren Ländern loyal sind und

Die **gottgegebene Vernunft** und der **wissenschaftliche Fortschritt** hätten benutzt werden sollen zur **Verbesserung** der **Zustände** der **Menschheit** und dafür, zulässige **Methoden** zu ersinnen, um **Nutzen** aus den jeweiligen **Ressourcen** des anderen zu ziehen.

ist ein hauptsächlichlicher Grund für das Wachstum des Terrorismus und des Rüstungswettlaufs nach Massenvernichtungswaffen.

## **Fortschritt und Krise**

Heutzutage hält sich die Welt für ernsthafter, bewusster und gebildeter als in der Vergangenheit. Sogar in den armen Ländern gibt es solch intelligente Seelen, die sich auf ihrem jeweiligen Gebiet des Wissens großartig ausgezeichnet haben. Hochintellektuelle Köpfe arbeiten zusammen in den riesigen Forschungszentren der Welt. Unter solchen Bedingungen sollte man sich vorstellen können, dass die Menschen sich vereint haben und gemeinsam bemüht sind, die falschen Wege des Denkens und den Unsinn der Vergangenheit zu beenden, der zu Streitigkeiten und schreckenerregenden Kriegen geführt hat. Die gottgegebene Vernunft und der wissenschaftliche Fortschritt hätten benutzt werden sollen zur Verbesserung der Zustände der Menschheit und dafür, zulässige Methoden zu ersinnen, um Nutzen aus den jeweiligen Ressourcen des anderen zu ziehen.

Gott hat fürwahr ein jedes Land mit natürlichen Ressourcen ausgestattet, die auf vollkommene Art genutzt hätten werden sollen, um die Welt in einen Hafen des Friedens zu verwandeln. Gott hat viele Länder mit einem wunderbaren Klima beschenkt und den Voraussetzungen dafür, verschiedene Gewächse hervorzubringen. Wäre geeignete Planung angewandt worden, um die moderne Technologie für die Landwirtschaft zu nutzen, wäre die Wirtschaftslage gestärkt worden und Hunger hätte von der Erde ausgemerzt werden können.

Jenen Ländern, die bereichert worden sind mit Bodenschätzen, sollte es gestattet werden, sich zu entwickeln und zu fairen Preisen offen Handel zu

treiben, und ein Land sollte Nutzen ziehen aus den Ressourcen des anderen Landes. Dies wäre somit der richtige Weg, der Weg, der von Gott dem Allmächtigen bevorzugt wird.

Gott der Allmächtige schickt Seine Gesandten zu den Völkern, so dass sie ihnen jene Wege zeigen können, die die Menschen näher zu Gott bringen. Zugleich sagt Gott, dass es in Glaubensangelegenheiten vollkommene Freiheit gibt. Entsprechend unseren Glaubensvorstellungen, wird es Belohnung und Bestrafung auch nach dem Tod geben. Aber unter dem System, das Gott errichtet hat, können, wenn Seiner Schöpfung irgendeine Grausamkeit zugefügt wird und Gerechtigkeit und Fair-Play missachtet werden, durch die Gesetze der Natur die entsprechenden Folgen auch bereits in dieser Welt erfahren werden. Harte Reaktionen auf solche Formen der Ungerechtigkeit werden beobachtet und es kann keine Garantie geben hinsichtlich der Wirkung, sei sie richtig oder falsch.

Der wahre Weg, die Welt zu erobern, besteht darin, dass alle Anstrengungen unternommen werden sollten, den ärmeren Nationen den ihnen angemessenen Status zu verleihen.

## **Ökonomische Krise und Zinssystem**

Eine schwerwiegende Angelegenheit heutzutage ist die ökonomische Krise, die Kreditklemme benannt worden ist. Es mag merkwürdig klingen, aber der Augenschein deutet auf eine Tatsache hin. Der Heilige Koran leitete uns, indem er sagte, dass wir Zinswirtschaft vermeiden sollen, weil Zinsen solch einen Fluch darstellen, dass sie eine Gefahr für den häuslichen, nationalen und internationalen Frieden bedeuten. Wir sind gewarnt worden, dass derjenige, der Zinsen nimmt, eines Tages wie einer erschei-

nen wird, den Satan mit Wahnsinn geschlagen hat. Somit sind wir Muslime gewarnt worden, solch eine Situation zu vermeiden und keine Zinswirtschaft zu betreiben, weil das Geld, das man für die Zinsen bekommt, nicht den Reichtum stärkt, wenn es auch auf der Oberfläche so aussieht, als würde es zunehmen. Unvermeidlich kommt eine Zeit, wenn die tatsächliche Wirkungsweise offenkundig wird. Darüber hinaus sind wir zur Vorsicht ermahnt worden, nicht in ein Zinsgeschäft zu treten, mit dem warnenden Hinweis, dass, würden wir das tun, es gleich einem Krieg gegen Gott sein würde.

Das Ergebnis ist durch die gegenwärtige Kreditklemme offensichtlich. Zu Beginn waren es Einzelpersonen, die sich Geld borgten, um Eigentum zu erwerben; aber bevor sie sich wirklich als Eigentümer des Erworbenen sehen konnten, starben sie bisweilen schuldenbeladen. Aber inzwischen sind es sogar Regierungen, die mit Schulden belastet sind und davon geschlagen, als wären sie wahnsinnig. Große Konzerne sind Bankrott gegangen. Einige Banken und Finanzinstitutionen sind zusammengebrochen oder durch Bürgschaften aus der Misslage gerettet worden, und diese Situation besteht in jedem Land, gleich, ob arm oder reich. Sie wissen mehr über diese Krise als ich. Das Geld der Einleger ist vernichtet worden. Nun liegt es an den Regierungen, wie und bis zu welchem Ausmaß jene geschützt werden können. Aber für einige Zeit ist der Frieden in den Familien, unter Geschäftsleuten und den Regierenden in den meisten Ländern der Welt insgesamt zerstört worden.

## **Die Notwendigkeit, sich Gott zuzuwenden**

Zwingt uns diese Situation nicht dazu, darüber nachzudenken, dass die

Welt sich in Richtung jener logischen Schlussfolgerung bewegt, hinsichtlich derer uns Warnungen rechtzeitig zuvor gegeben worden waren? Gott weiß besser, was die weiteren Konsequenzen dieser Situation sein werden. Gott der Allmächtige hat gesagt: Kommt her zum Frieden, der nur dann garantiert werden kann, wenn es sauberen und gedeihlichen Handel gibt und wenn die Ressourcen auf geeignete und faire Weise genutzt werden.

Nun beende ich die Darlegung dieser wenigen Bereiche unserer Lehren mit dem Hinweis, dass der wahre Frieden der Welt ausschließlich darin liegt, sich wieder Gott zuzuwenden. Möge Gott die Welt in die Lage versetzen, diesen Punkt zu verstehen, denn nur dann werden die Menschen in der Lage sein, ihre Pflichten gegenüber den Rechten anderer auszuüben.

Abschließend danke ich Ihnen noch einmal, dass Sie hierhergekommen sind und mir zugehört haben. Vielen herzlichen Dank



*This is the german translation of the Keynote Address delivered by Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>ABA</sup>, Khalifat-ul-Masih V., Head of the Worldwide Ahmadiyya Muslim Community at the British Parliament of the United Kingdom of Great Britain, London, on 22nd October 2008.*

### **Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

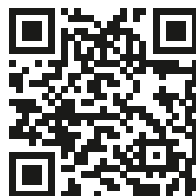
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdöR

Genfer Straße 11 – D-60437 Frankfurt am Main

E-Mail: [kontakt@ahmadiyya.de](mailto:kontakt@ahmadiyya.de) – Web: [www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)

**Kostenlose Fragen-Hotline:** 0800 – 210 77 58

**Facebook / Twitter / Instagram:** @AhmadiyyaDE



## **Über die Ahmadiyya Muslim Jamaat**

In der heutigen religiösen Welt spielt die Ahmadiyya Muslim Jamaat eine einzigartige Rolle. Glaube und Vernunft sowie die Lehre, dass zwischen Religion und Wissenschaft kein Widerspruch bestehen darf, sind integraler Bestandteil der Lehren der Ahmadiyya Muslim Jamaat. Diese islamische Reformgemeinde wurde 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup> (1835-1908) aus Qadian/Indien gegründet. Er beanspruchte aufgrund göttlicher Offenbarungen der von allen Religionen für die Endzeit angekündigte Reform und Prophet zu sein, insbesondere der vom Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> prophezeite Imam Mahdi, der auch die Wiederkunft von Jesus<sup>AS</sup> repräsentiert. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist die einzige Gemeinschaft im Islam, die mittlerweile seit mehr als 100 Jahren durch ein spirituelles Khalifat (Kalifentum) geleitet wird. Deziert setzt sich die Gemeinde für die Trennung von Politik und Religion ein. Das jeweilige Oberhaupt heißt Khalifatul Masih, d.h. Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>. Er wird demokratisch durch ein Wahlkomitee der Gemeinde auf Lebenszeit gewählt.



*Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>, der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam*

Muslime, die an den Verheißenen Messias und Imam Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani<sup>AS</sup>, glauben.

**Mehr Infos:**  
[www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)